

Kind steckt Bein in U-Bahn: Warnung vor gefährlicher Frontscheibe

Ein Kind steckt sein Bein an einem Bedienpult in einer fahrerlosen U-Bahn in Nürnberg fest. Die Feuerwehr konnte das Mädchen unverletzt befreien. Erfahren Sie hier, warum es wichtig ist, das Bedienpult nicht als Sitzplatz zu verwenden und welche Gefahren lauern.

Eine bedenkliche Situation in einer fahrerlosen U-Bahn in Nürnberg führte zu einem ungewöhnlichen Rettungseinsatz. Ein Kind steckte mit seinem Bein zwischen dem Bedienpult und der Frontscheibe fest. Zum Glück blieb das Mädchen unverletzt, nachdem die Feuerwehr eingriff.

Die fahrerlosen U-Bahnen in Nürnberg bieten eine klare Sicht durch die Frontscheibe, während das Bedienpult abgedeckt ist. Leider scheint dieser Bereich bei Kindern beliebt zu sein, was zu gefährlichen Situationen führen kann.

Laut Verkehrsbetriebe VAG hatte das Kind am Montagabend auf dem Bedienpult an der Frontscheibe einer U-Bahn der Linie 3 gekniet. Da die U-Bahnen autonom fahren, ist das Bedienpult normalerweise nicht zugänglich. In diesem Fall geriet das Kind jedoch mit seinem Bein zwischen Bedienpult und Frontscheibe fest. Die Eltern konnten es nicht befreien, daher musste die Feuerwehr eingreifen und das Bedienpult vorsichtig zurück schieben.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Bedienpult kein Spielbereich ist und nicht zum Sitzen gedacht ist. Trotz der verlockenden Aussicht auf den U-Bahn-Tunnel kann es bei einer Notbremsung gefährlich werden, da es keine Haltemöglichkeiten

gibt. Eine VAG-Sprecherin warnte vor den Risiken und betonte die Wichtigkeit, sich während der Fahrt sicher zu verhalten.

Der Vorfall zeigt deutlich, wie wichtig es ist, Kindern die potenziellen Gefahren in öffentlichen Verkehrsmitteln zu erklären und auf sicheres Verhalten hinzuweisen. Es gilt, gemeinsam für die Sicherheit aller Fahrgäste zu sorgen und unnötige Risiken zu vermeiden. - **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)